

Underachievement – und was hat die Schule damit zu tun?

Thomas – Morus – Akademie
Bensberg, 23.2.2008

Ursula Hellert, Gesamtleiterin

CJD Braunschweig
Georg-Westermann-Allee 76
38104 Braunschweig
cid0531-70 78- 0
E-Mail: cjd@cjd-braunschweig.de



1. Wie vermittele ich die Anregung zum Aufbau von Eigenverantwortung (in der Didaktik, in der Pädagogik, in der Gestaltung des Schulumfeldes)?
2. Wie vermittele ich die Umsetzung von Lese-, Schreib- und Rechenstrategien?
3. Wie kann ich eine Reattribution zu „Anstrengung“ anregen?
4. Wie organisiere ich die Vernetzung zu anderen Professionen wie Sozialpädagogen, Therapeuten, Psychologen?
5. Wie kann ich eine Konkordanz der Interventionen von Elternhaus und Schule erreichen?
6. Wie gestalte ich ein für diese Zielrichtung adäquates Schulumfeld?
7. Kann ich durch eine andere schulorganisatorische Lösung eine verbesserte Lern- und Arbeitssituation schaffen?

Jüngere Schüler

Underachievement





hyperkinetische Störung

Ältere Schüler (Jugendalter)

Underachievement



Störung des Sozialverhaltens

1. Übernahme von Selbstverantwortung
2. Strategieerwerb, Selbstkontrolle, Reattribution
3. Motivation und Aufbau strategischen Lernens
4. Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule
 -  Abträgliche Interaktionmuster abbauen
 -  Förderliche Interaktionsmuster aufbauen










Generell: Erhöhung der Quantität und Qualität von Lernhandlungen

1. Vermittlung von Lernstrategien (Leseverständnis und Aufsatzschreiben) und Arbeitstechniken (Zeiteinteilung), die der Schüler unzureichend beherrscht
2. Anregung metakognitiver Aktivität (Selbstkontrolle des Lernverhaltens und Aufbau leistungsförderlicher Ursachenerklärung [Attributionstraining])
3. Steigerung der Lernmotivation und Förderung selbstregulierenden Lernens (Formulierung eigener Lernziele, Selbstbeobachtung und Selbstverstärkung)










Bilajac, N.; Fehner, A.

WS 2005/2006

... charakteristischer Merkmale von Underachievern

-  Höchstens durchschnittliche Werte in Schulleistungstests sowie mäßige bis schlechte Noten, trotz überdurchschnittlicher Intelligenz in sprachfreien Tests
-  Geringe Beteiligung am Unterricht
-  Geringe Ausdauer bei schulrelevanten Aufgaben
-  Geringe Konzentration
-  Vermeidung anspruchsvoller Aufgaben
-  Entmutigung bei neuen und komplexen Aufgaben
-  Desinteresse an schulrelevanten Fertigkeiten (z.B. freiwilliges Lesen)
-  Unorganisiertes Lern- und Arbeitsverhalten (planlos, überhastet)
-  Fehler bei der Aufgabebearbeitung werden ignoriert und bleiben unbemerkt

... charakteristischer Merkmale von Underachievern II










-  Schlechte Zeiteinteilung
-  Defizite in Lernstrategien (bezüglich Leseverständnis und Schreibkompetenz)
-  Fehlende Einsicht in eigene Lerndefizite
-  Ablehnung von Selbstverantwortung für schlechte Schulleistungen
-  Ausreden als Entschuldigung für unerledigte Aufgaben
-  Negative Einschätzung der eigenen Fähigkeiten
-  Gleichgültigkeit bei Leistungsüberprüfungen
-  Misserfolge werden durch Fähigkeitsmangel, Erfolge durch Glück erklärt
-  Äußerung negativer Einstellungen gegenüber allem, was die Schule betrifft

- cjd positive classroom climate
- cjd use of positive language
- cjd direct instruction of thinking skills
- cjd visual reinforcement
- cjd teacher flexibility and creativity
- cjd teacher training to integrate multicultural education and counselling
- cjd emphasis on content and process
- cjd integration of language arts and arts
- cjd involvement of family members as partners in the educational process

Montgomery, D. Ed.:
Able Underachievers
London 2000





- cjd early ability in puzzles and mazes
- cjd sophisticated sense of humour
- cjd elaborate doodler
- cjd daydreamer – rich fantasy life
- cjd creative thinker
- cjd high abstract reasoning ability
- cjd keen visual memory
- cjd avid TV fan
- cjd love computers – especially computer graphics
- cjd highly capable in science
- cjd excels in geometry
- cjd grasps metaphors and analogies
- cjd enjoys musics

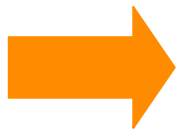
Montgomery, D. Ed.:
Able Underachievers
London 2000

-  low self-esteem
-  poor performance in one or more basic skills areas: reading, writing, mathematics
-  daily work often incomplete or poorly done
-  pursues projects or shows initiative in non-school environment
-  superior understanding and retention of concepts when interested
-  dislikes drill works or practice exercises
-  significant quality gap between oral and written work
-  fear of failure, avoids trying new activities
-  wide range of interests and possibly special expertise in an area of investigation and research

- cjd tends to withdraw or be aggressive in the classroom
- cjd exceptional memory for factual knowledge
- cjd creative imagination
- cjd does not work well in groups
- cjd sensitive, both in perception and defensiveness
- cjd tends to set unrealistic self-expectations
- cjd daydreamer, finds it hard to concentrate on tasks as directed by others
- cjd negative school attitude
- cjd resists teacher efforts to motivate or discipline behaviour in class
- cjd difficulty in making or maintaining friendships

Montgomery, D. Ed.:
Able Underachievers
London 2000







-  Früh identifiziert als hochbegabt
-  Haben in der Aura gelebt
-  Angst, später zu versagen
-  Verdacht, zu Unrecht als hochbegabt benannt zu sein



Haltung: – alles Schulische ist nicht interessant genug
– so etwas Langweiliges tun sie nicht







Spirale des Absinkens, selbst in Tests ist Hochbegabung
später oft nicht mehr erkennbar

-  a sense of inadequacy and limited ambition
-  a dislike of schoolwork and book learning
-  poor work habits
-  unsatisfactory relationships with peers
-  a high incidence of emotional difficulties
-  behavioural problems in school






RHINOS = Really Here In Name Only


-  individual factors: intelligence, attitudes, motivations, health etc.
-  family factors: family/household composition, educational level of parents, income etc.
-  community and society factors: social class, ethnicity/race, gender, housing etc.
-  school characteristics: school composition, peer effects, school structures, curriculum on offer etc.


West, A. & Pennel, H.
Underachievement in schools
London 2003

HELMKE:

-  Selbstkonzept bezüglich Leistung entwickelt sich im Grundschulalter
-  Motivation und Interessen sind maßgeblich für dieses Selbstkonzept; für Leistungsentwicklung

-  Ungünstige Entwicklungsvoraussetzungen
(z.B. Hochbegabung wird nicht erkannt)

-  Ungünstige Personenmerkmale
(Motivation, Interessen etc.)

-  Identifizierbare Gruppen
 - Sonderpädagogisch (ADHS, LRS etc.)
 - Vgl. PISA = allgemeine Risikogruppen (Migranten etc.)

1. Ermutigung	2. Konsequenz
<p><small>cjd</small> Jede Stunde 1 Stein für gute Mitarbeit</p> <p><small>cjd</small> 8 Steine = 9. Stunde frei</p>	<p><small>cjd</small> In der 8. Std. wird überprüft, ob das Ziel erreicht wurde</p> <p><small>cjd</small> Wurde es nicht erreicht, besucht Leon die Nachholzeit bis 16:45h</p>






Diese Zielvereinbarung wird 8 Wochen lang verfolgt. Nach den 8 Wochen soll Leon durch eine Selbstkontrolle agieren (Ampelsystem)



⇒ Die Eigenreflexion dient als Beitrag zum eigenverantwortlichen Handeln

- Eltern müssen mit Punkt 1 und 2 einverstanden sein. Sie drängen ihn nicht, Versäumtes zu Hause zu erarbeiten. Das was Leon in der Nachholzeit nicht schafft, wird als Problem gesehen und von päd. Seite nicht weiter aufgegriffen
- Familie begibt sich bis Ostern in eine geeignete Therapie
- Gespräche werden nur mit beiden Elternteilen geführt

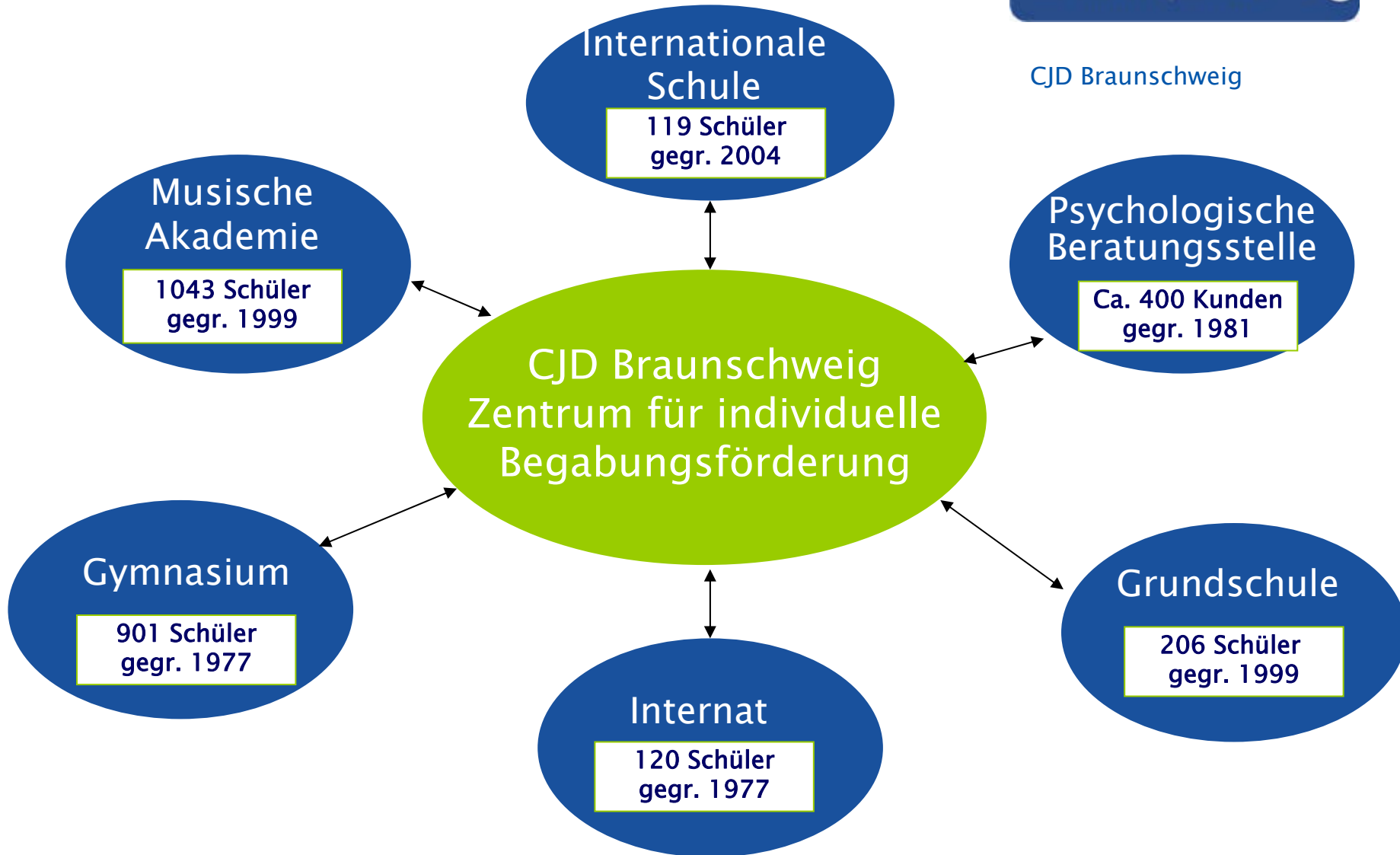
Daniels selbst erklärtes Ziel ist, dass er diese Schule am Ende der Klasse 6 mit einer Realschulempfehlung verlassen möchte, um ein Fußball-Internat besuchen zu können

Wir wollen Daniel auf diesem Weg unterstützen

-  Daniel hält sich – wie alle Schüler– an die Schulordnung
-  Daniel wendet keine Gewalt in Form von Beschimpfungen etc. an, sonst Suspendierung vom Unterricht für 1 Tag
-  Daniel erscheint zu jeder Unterrichtsstunde pünktlich, Verspätungen werden notiert und müssen freitags in der 10. Std. nachgeholt werden
-  Daniel hat immer alle notwendigen Unterrichtsmaterialien dabei, sonst kann er am Unterricht nicht teilnehmen
-  Daniel beteiligt sich aktiv am Unterrichtsgeschehen und lenkt weder sich noch Mitschüler vom Unterricht ab


-  Daniel lernt zu Hause die Vokabeln für die Fächer Englisch und Französisch. Dies wird immer dienstags in der Trainingsstunde von den Pädagogen überprüft. Kann er die Vokabeln dann nicht, muss er dies am selben Tag in der 10. Stunde nachholen
-  Daniel arbeitet konsequent und bewusst an seinen Zielen, indem er die Teilziele, die wöchentlich besprochen und vereinbart werden, in seinem Heft notiert. Dieses Heft legt er unaufgefordert immer dienstags und freitags nach der 2. Stunde vor. Hat er das Heft nicht dabei, muss er seine Teilziele in der 10. Std. neu formulieren und sauber auf ein DIN-A4-Blatt aufschreiben

- ⇒ gemeinsame Arbeitsgrundlage zwischen Mutter und dem Projektteam
- cjd Mutter zeichnet täglich das Mitteilungsheft ab
- cjd Sie sorgt mit Daniel dafür, dass alle notwendigen Unterrichtsmaterialien täglich im Schulranzen sind
- cjd Mutter bespricht mit ihm die Teilziele und sorgt dafür, dass er diese verständlich in seinem Heft festhält. Sie zeichnet das Heft dienstags und freitags ab
- cjd Die Mutter stellt Entscheidungen und Maßnahmen des Projektklassenteams gegenüber Daniel nicht in Frage. Telef. Rückfragen, bzw. Diskussionen sollten nie im Beisein von Daniel geführt werden
- cjd Nach 4 Wochen erfolgt ein gemeinsames Gespräch mit der Schule und der Mutter



Definition

 Underachievement
(Minderleistung)




 Der Schüler/die Schülerin zeigt eine deutlich mindere/niedrigere schulische Leistung, als nach der gemessenen intellektuellen Begabung zu erwarten ist

© Original Artist
Reproduction rights obtainable from
www.CartoonStock.com






"My teacher says I'm an underachiever, but I think she's an overexpecter."

Wie können Lehrkräfte Underachiever von Achievern unterscheiden?

-  Leistungsmessung liegt bei den Lehrkräften
-  Begabungsmessung muss im Zweifelsfall bei Fachleuten angefragt werden
-  Pädagogische Beobachtung bezüglich der Fähigkeit, den Leistungsprozess selbst zu steuern, kann von Lehrkräften und ggf. Psychologen durchgeführt werden

Underachiever nennen wir die Schülerinnen und Schüler, von denen mit größter Wahrscheinlichkeit angenommen werden muss, dass sie den Umsetzungsprozess von Begabung in Leistung nicht selbst steuern können

-  Underachiever haben kein Problem mit ihren Fähigkeiten, sondern ein Problem mit ihrer Haltung
-  Underachiever haben große Defizite in ihrer Motivation
-  Externe Motivation wird im üblichen Reifeprozess immer stärker durch interne Motivation abgelöst, aber nicht bei Underachievern

4 Bestandteile der Motivation als Schrittfolge



CJD Braunschweig

Eine Vision von sich selbst haben

Sich selbst verbindlich engagieren

Einen Plan machen

Bis zum Ziel durchhalten

Neurobiologische Beschreibung

1. Streng gesprochen, kann niemand einen Menschen motivieren, außer dieser sich selbst
2. Motivation ist die Umschreibung für gelerntes Verhalten, das sich in entsprechenden Hirnstrukturen so vergegenständlicht hat, dass es künftig abrufbar ist
3. Motivation ist eine Fähigkeit, auf Grund von Training stimulierende äußere Faktoren so mit eigenen Arbeits- und Verhaltensstrukturen sowie ggf. Domänenwissen verknüpfen zu können, dass daraus befriedigende selbst gesteuerte Handlungen/selbst gesteuertes Lernen entsteht

Umweltfaktoren, kritische Lebensereignisse, z.B.

cjd Beziehungsstörungen auf Grund von Verlust

cjd Hilflosigkeitserfahrung als Objekt in Machtkämpfen

cjd Peers

Klinische Symptomatik z.B.

cjd Depression

cjd Borderline

cjd ADHS

Nicht-kognitive Persönlichkeitsfaktoren, z.B.

cjd Angst

cjd Strukturierungsunfähigkeit

cjd Defizitäre Kausalattribution

Schulische Faktoren, z.B.

cjd Unterforderung

cjd Mangelnde Erfahrung in Wertschätzung von Leistung

cjd Wissensdefizite

Die erkennbare Kausalität ist im Regelfall mehrdimensional

externalisierend

Die SchülerInnen zeigen störendes und aggressives Verhalten, haben eine mangelnde Steuerung ihres Kontrollverhaltens

internalisierend

Die SchülerInnen zeigen ein passives und gleichgültiges bzw. unauffälliges Verhalten; sie sind nicht in der Lage, sich selbst zur Aktion zu bringen, erst recht nicht in bestimmten Zeitlimits

Entwicklungspsychologische Definition




Underachiever sind in einem Entwicklungsstadium stecken geblieben, das für ihr Alter und die üblicherweise zu erwartende Entwicklung der Reife nicht mehr angemessen ist

Je kürzer die Spanne zwischen Intervention und Entstehungsprozess, desto größer die Wirkungschance

Was unterscheidet motivierte SchülerInnen von solchen mit Motivationsdefiziten?

- Persistence to Completion
(Ausdauer bis zur Fertigstellung)
- Working Within Time Limits
(Einhalten der gesetzten Zeiten)
- Functioning Independently
(Unabhängigkeit von der Unterstützung anderer beim Arbeiten)





Spevak, Peter A. and Karinch, Maryann, Empowering Underachievers, 2000, S. 9

-  geförderte Kinder sind nicht geförderten überlegen
-  Wirkungen sind bei Testleistungen nur kurzfristig nachweisbar
-  Wirkungen sind bei Schulleistungen, motivationalen Bedingungen, Konzentrationsfähigkeit und kompetenter Lebensbewältigung jedoch längerfristig nachweisbar






- cjd die Förderung der aktiven Tätigkeit des Kindes
- cjd die weitreichende Beteiligung der Eltern
- cjd eine gute PädagogIn-Kind-Beziehung
- cjd ein Training der PädagogInnen für das Programm
- cjd eine wiederkehrende Struktur des Tagesablaufs
- cjd eine gute Führung der Einrichtung

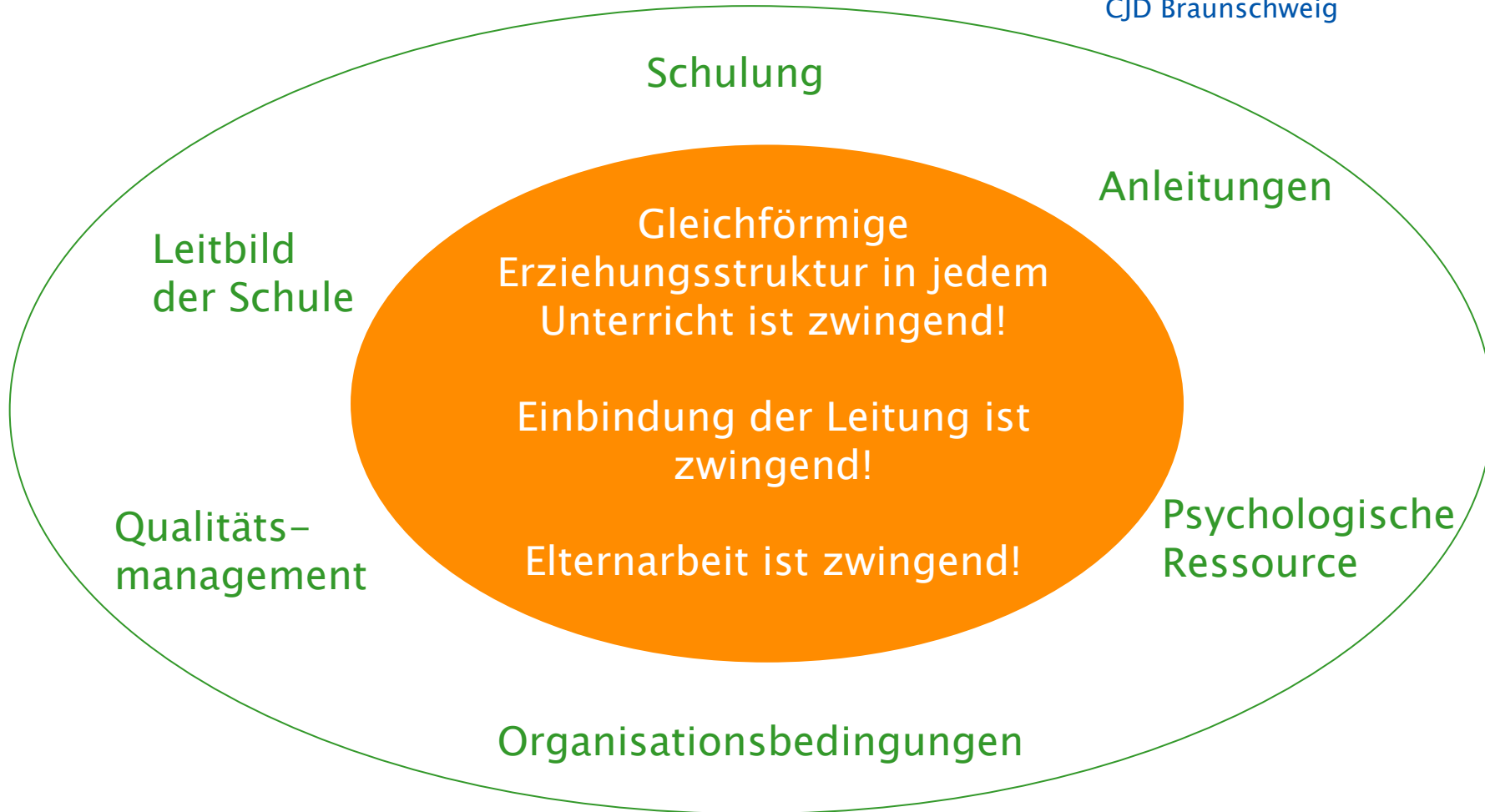
Bearbeitung von Underachievement setzt
eine begabungsgerechte – d.h. individuell
differenzierte intellektuelle – Ansprache
voraus

Grundschule

-  Potentiell Gefährdete identifizieren
-  Schule positiv anstrengend gestalten
-  Strukturierung als höchste Priorität setzen
-  Professionelle Empathie als Haltung

Gymnasium

-  Differenzierung zwischen externalisierenden und internalisierenden Underachievern (Training, Coaching)
-  Strukturierung mit Kontrolle verbinden
-  Grenzen der Intervention erkennen
-  Beratungsnetzwerk aufbauen
-  Professionelle Empathie als Haltung









Die Bearbeitung von Underachievement ist – nach der Einführung der Hochbegabtenförderung als gegenwärtige pädagogische Herausforderung – ein einzigartiger Motor für Schulentwicklung

hochbegabten vs. aufmerksamkeitsgestörten Kindern

ADHD	Gifted
Diminished ability to listen attentively	Preoccupation with own ideas and concepts: appears bored
Avoids and dislikes sustained mental activity	Lack of persistence on tasks that seem irrelevant
Excessive talking	Magnified curiosity and need to probe yields much talking
Difficulty following directions	Questions rules and directions

... begabter Asperger Kinder zu anderen begabten Kindern

-  Pedantisches, nahtloses Sprechen, das nicht aufhört, wobei Tatsachen und Personendaten verwechselt werden
-  Niedrige Toleranzschwelle gegenüber Veränderungen, sie können Klassen- und Schulroutinen vollständig ignorieren
-  Kein Verständnis für Humor, da sie wörtlich verstehen
-  Ungeschicktheit bei 50–90 %
-  Unangemessener Affekt und kein Einfühlungsvermögen – können bei einem Begräbnis fröhlich aussehen
-  Zeigen häufig stereotype Verhaltensweisen



die-chancegeber.de

cjd

CJD Braunschweig

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

